



## Global Marshall Plan

### **Global Marshall Plan Initiative - Newsletter 4/2007**

Einladung zum 1. Halbjahrestreffen der Initiative  
UNEP hebt Global Marshall Plan Initiative hervor  
Der erste Spatenstich für ein besseres Klima  
Konzeption der Kampagnenwebseite  
NGO Forderungspapier unterstützen?  
Unterstützung für UBUNTU  
Materialpool für Lokalgruppen  
Lokalgruppe Wuppertal  
Kultur statt Konsum?!  
Erfolgreiche Veranstaltungen in Hagen  
Global Marshall Plan Gruppe bei XING  
Initiativen für Nachhaltigkeit an deutschsprachigen Universitäten  
Neue Ansprechpartner bei AIESEC  
AIESEC beim Beirat für Nachhaltige Entwicklung  
Jetzt an die Zukunft denken - Tristan Kunstkalender 2008  
Weltinnenpolitik 2007 - Notwendige Vision einer Realpolitik?  
Vision Summit 2007  
Pressespiegel  
Veranstaltungen

#### **Einladung zum 1. Halbjahrestreffen der Initiative am 4. und 5. Mai in München**

Liebe Freunde der Global Marshall Plan Initiative,

Wir laden Sie herzlich nach München ein.

Wichtige Themen dieses Global Marshall Plan Treffens werden u.a. sein

- Struktur unserer Initiative,
- Finanzierung unserer Initiative,
- Medienkampagne 2007,
- Aktivitäten im Monat Mai,
- weitere politische Prozesse, die wir beeinflussen wollen und sollten

Das Treffen bietet die Gelegenheit sich individuell über die in der [Tagesordnung](#) genannten Arbeitsgruppen in weiteren Arbeitsgruppen Ihrer Wahl zusammenzusetzen.

Für den Abend des 4. Mai planen wir eine öffentliche Diskussion mit Prof. Ulrich Beck (angefragt), Dr. Franz Fischler und Prof. Franz Josef Radermacher.

Bitte geben Sie für die Raumplanung möglichst bald Bescheid, ob Sie teilnehmen können.

Melden Sie sich bitte bis zum 22.04. per [E-Mail](#) oder telefonisch im Koordinationsbüro +49 40 822 90 420 an.

Start: Freitag, 4.5.2007, 11:00 - ab 10:00 Eintreffen  
Ende: Samstag, 5.5.2007, 17:00  
am 4.5. um 19:00: Podiumsdiskussion / Vortrag

Tagungsort:

Katholischen Hochschulgemeinde KHG an der TU München, Karlstraße 32, 80333 München  
Hinweise auf Übernachtungsmöglichkeiten und das komplette Programm [finden Sie in hier](#).  
Wir danken der KHG für die Gastfreundschaft.

Wir freuen uns auf Sie und ein produktives Treffen!  
Mit herzlichen Grüßen

Ihr Frithjof Finkbeiner

P.S. Das 2. Halbjahrestreffen findet am 26. September 2007 im Bad Schallerbach (Oberösterreich) statt.

### **Der erste Spatenstich für ein besseres Klima**

**Die Global Marshall Plan Initiative, die UNEP, das FWU Institut und der Deutsche Club of Rome unterstützen das Schülernetzwerk "Plant for the Planet".**

Am 28. März 2007 war es soweit: Bei strahlendem Sonnenschein wurde die [Plant-for-the-Planet-Initiative](#) offiziell gestartet. Gastgeber war die Munich International School (MIS). Im Rahmen der UNEP Kampagne "One Billion Trees" sollen in diesem Jahr wenigstens 1 Milliarde Bäume gepflanzt werden. Die Bäume kompensieren CO<sub>2</sub>-Emissionen und sollen gleichzeitig dazu aufrufen, diese Emissionen weitestgehend zu reduzieren. Dank der Schülerinitiative fasst die UNEP-Kampagne jetzt auch in Deutschland Fuß. Zusammen mit den zahlreichen Helfern und Initiatoren machten sich internationale Gastredner für die Aufforstungsaktionen stark. So sprachen Prof. Dr. Seiler vom Institut für Klimaforschung in Garmisch-Partenkirchen, Dr. Mary Seppala, Direktorin der MIS und Theodore Oben, Leiter der Kinder- und Jugendabteilung der UNEP in Kenia.

Im Anschluss wurde das Wort in die Tat umgesetzt und gemeinsam der erste symbolische Baum am Eingang der MIS gepflanzt. Doch das war nur der erste Spatenstich, mögen viele weitere folgen!

Jeder kann mitmachen! Mehr Informationen unter [www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org).

Lassen Sie uns [Ihre Meinung](#) dazu wissen, ob "Plant for the Planet" ein offizielles Projekt der Global Marshall Plan Initiative werden soll.

### **UNEP hebt Global Marshall Plan Initiative hervor**

Acht Wochen vergingen vom ersten Vortrag von Felix Finkbeiner (10) und dem ersten ausgesprochenen Gedanken eine Milliarden Bäume (in den Köpfen und Herzen der Menschen) zu pflanzen bis zum medienbegleiteten Start einer nationalen und internationalen Initiative am 28. März 2007.

Die [Plant-for-the-Planet-Initiative](#) verkörpert Werte und Stärken unserer Initiative. Im Rahmen der Kampagne berichtet die UNEP auch über die Global Marshall Plan Initiative [Zum Bericht \(in englisch\)](#)

1. Integration: es vernetzt andere Akteure: Plant-for-the-Planet verband das bayerische Schülernetzwerk unserer Initiative in enger und sehr effizienter Weise mit anderen globalen strategischen Partnern.
2. Eigeninitiative: kurze Wege, kurze E-Mails, eine Sache zu Ende Denken, Entscheiden und Machen! Die größten Erfolge unserer Initiative sind immer eigeninitiative Projekte gewesen: "Ihr solltet", "Wir müssten", sind Nonos, unsere Devise lautet: "Ich mache".
3. Vertrauen und nicht das "Suchen des Haares in der Suppe" des anderen.
4. Positive Emotion: Unser intellektuell anspruchsvolles Thema braucht "Herz": Über die Emotion den Verstand erreichen.
5. Simplifizierung: Wir müssen in der Kommunikation über eine eindimensionale Speerspitze simplifizieren.
6. Klare Antwort auf die Frage, Was kann ich tun?
7. Hohe Effizienz: Abgesehen von der ehrenamtlichen Arbeit von Familie Finkbeiner kostete das Projekt weniger als 80 Arbeitsstunden von Mitarbeitern des Koordinationsbüros. Über die Anschubfinanzierung von weniger € 15.000 an externen Kosten durch die Global Marshall Plan Foundation liegen verbindliche Refinanzierungszusagen vor.
8. Hoffnungsgeber: Ein Zehnjähriger und seine sieben- und elfjährigen Schwestern bringen die fünf Punkte der Global Marshall Plan Initiative auf ein UN-Webseite. Das sollte uns allen Mut machen!
9. Think Big!

In Zukunft unterstützen unser Koordinationsbüro mit Rat und Tat und die Global Marshall Plan Foundation mit kleinem Katalysatorgeld gerne ähnliche Projekte, die diese und ähnliche Kriterien erfüllen und auf diesen strategischen Stärken unserer Initiative aufbauen.

### **Konzeption der Kampagnenwebseite - [www.jetzt-die-welt.rennen.de](http://www.jetzt-die-welt.rennen.de) Helfen Sie mit!**

Ihnen allen ganz herzlichen Dank für Ihre phantastischen, konstruktiven und kritischen Beiträge zum ersten Kampagnen-Vorschlag von Leagas Delaney. Mit unserer transparenten Kommunikation wollten wir Sie so unmittelbar beteiligen, wie wenn Sie am 22. Februar 2007 mit am Tisch des Kommunikationskreises im Hamburg gesessen wären. Leagas Delaney hat 39 Seiten unserer Gedanken verarbeitet: "[Höchste Zeit für eine Meinung!](#)". Hoffentlich finden Sie sich in der Kampagne wieder, Kommentare bitte an [finkbeiner@globalmarshallplan.org](mailto:finkbeiner@globalmarshallplan.org)

Der Launch der Kampagne ist in den Monaten Mai und Juni 2007 vorgesehen. Wir werden Sie weiter informieren.

Die nächsten Schritte betreffen die Umsetzung:

1. Wer hat Kontakt zu einer oder mehreren der Personen oder kennt jemanden, der den direkten Kontakt hat. Bitte melden.
2. Wer hat Kontakte zu Medien (Print, Fernseh, ...) und kann uns ein Gespräch vermitteln?
3. In Zusammenarbeit mit Leagas Delaney wird die Agentur [Freiland](#) für uns die Website [www.jetzt-die-welt.rennen.de](http://www.jetzt-die-welt.rennen.de) gestalten.

Unsere Kampagne soll Menschen auf die Webseite bringen. Damit beginnt der zweite Teil unserer Arbeit. Bei der Konzeption der Website bitten wir um Ihre Hilfe.

Diese zwei Fleißaufgaben sind dabei zu bewerkstelligen:

1. In einer Art Kompass wollen wir den Besuchern Beispiele geben, von Menschen die sich in den verschiedensten Sektoren für die Global Marshall Plan Initiative engagieren. Helfen Sie uns, diese Beispiele zusammenzustellen und sie auch attraktiv zu gestalten. Der Kompass dient damit gleichzeitig dazu die Frage zu beantworten: "Was kann ich tun?"

2. Wir wollen "alle guten Kräfte" in Deutschland und ggf. auch international in einer Linkliste dem Besucher zum Weitersurfen anbieten. Bedenken Sie, dass mit dieser Kampagne Menschen angesprochen werden sollen, die noch nicht mit den Themen vertraut sind.

Unsere Überlegungen können Sie [hier](#) ansehen.

Ihre Vorschläge senden Sie bitte an [Helge Bork](#). Wir werden alle Ideen auf unserer [Webseite](#) sammeln.

### **NGO Forderungspapier unterstützen?**

Deutsche Umwelt- und Entwicklungsorganisationen haben ein gemeinsames Positionspapier zum diesjährigen G8-Gipfel erarbeitet. Es enthält Hintergründe und Forderungen zu den Themenbereichen Klimaschutz, Rohstoffe, Biodiversität, Welthandel, Geistiges Eigentum, Entwicklung Afrikas und Entschuldung.

Unterzeichnet haben das [Papier](#) bisher mehr als 40 Organisationen wie Brot für die Welt, B.A.U.M., Greenpeace oder VENRO.

Lassen Sie uns bitte bis zum 10. April wissen, ob Sie eine Unterstützung des Forderungspapieres durch die Global Marshall Plan Initiative befürworten. [Schreiben Sie uns](#) Ihre Meinung!

### **Unterstützung für UBUNTU**

#### **Offener Brief an den Generalsekretär der UN**

Nach der positiven Resonanz unserer Unterstützer, wurde die Unterstützung für UBUNTUs Forderung nach einer stärkeren und demokratischeren UNO durch die Global Marshall Plan Initiative beschlossen. Viele der Punkte in dem offenen Brief an Ban Ki-Moon entsprechen den Forderungen unserer Initiative.

[Weitere Informationen](#) zu UBUNTU und dem offenen Brief

### **Materialpool für Lokalgruppen**

Arbeitshilfen und Vorlagen für die Lokalgruppenarbeit neu auf der Webseite

[In der Rubrik](#) finden Sie Arbeitsmaterialien, die in verschiedenen Lokalgruppen entstanden sind und die Sie für Ihre Gruppe verwenden können. Wenn Sie uns weitere Vorlagen zur Verfügung stellen möchten, senden Sie sie bitte an [Helge Bork](#) und wir fügen sie der Sammlung zu.

[Zur Rubrik auf der Global Marshall Plan Webseite](#)

Wir möchten Sie auch auf unser Forum hinweisen und Sie dazu einladen, dieses zur inhaltlichen und strukturellen Diskussion zu nutzen.  
Die Plattform ist auf unserer [Webseite](#) zu finden.

Des Weiteren bieten wir Lokalgruppen die Möglichkeit, kostenlos ein geschlossenes Unterforum zur internen Diskussion zu betreiben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [Jörg Erdmann](#).

### **Lokalgruppe Wuppertal**

Einladung zur Gründungsveranstaltung

Auch im Bergischen Land wird es demnächst eine Lokalgruppe geben. Die Gründungsversammlung findet am 18. April statt.

19:00 in der Unterbarmer Hauptkirche  
Wuppertal-Unterbarmen  
Martin-Luther-Straße (nahe Schwebebahnstation Loher Brücke)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei [Michael Fromm](#) an.

### **Kultur statt Konsum ?!**

#### **Prof. Radermacher zu Klimawandel und Schule**

Erfolgreiche Veranstaltung der Regionalgruppe Rhein-Main in Frankfurt

([Veranstaltung](#) der Regionalgruppe Rhein-Main in der IGS Nordend am 28.03.07)

Trotz Frühlingsluft und Fußball-Länderspiel drängten am Mittwoch weit über einhundert Eltern, Lehrkräfte und auch Jugendliche in die Aula der IGS Nordend. Auf Einladung der Global Marshall Plan Initiative erläuterte der Ulmer Mathematik- und Wirtschaftsprofessor Dr. Dr. Franz Josef Radermacher die drei möglichen Zukunftsszenarien: Öko-Kollaps, Brasilianisierung oder eine Wirtschaft in Balance. "Wenn wir so weitermachen", so das international renommierte Mitglied des Club of Rome, wäre der Globus überfordert, die Menschheit zweifellos am Abgrund. Im Vertrauen auf ein Mindestmaß an Vernunft der Entscheidungsträger gibt er dieser Möglichkeit jedoch nur eine Wahrscheinlichkeit von 15 %. Viel eher befürchtet er einen brutalen Kampf um lebenswichtige Ressourcen und eine Verschärfung der Kluft zwischen Arm und Reich, die so genannte Brasilianisierung oder Öko-Diktatur. Dagegen hielt er das Modell der Ökosozialen Marktwirtschaft, allerdings weltweit und etwa so, wie es innerhalb der Europäischen Union trotz einiger Kinderkrankheiten Erfolg versprechend auf den Weg gebracht wird. Mit dem Konzept "Co-Finanzierung gegen Standards" brach er eine Lanze für die Förderung von Bildung und Gesundheit in Entwicklungsländern, nicht nur als humanitäre Hilfe, sondern als intelligenten Schritt für ein weltweites "Win-Win"-Spiel. Damit dieses Ziel nicht aus Blauäugigkeit verfehlt wird, zeigte Radermacher mit logisch-mathematischer Präzision und illustren Beispielen auf, welche Schachzüge von denjenigen zu erwarten sind, die von dem gegenwärtigen und international kaum geregelten Rechts- und Finanzsystem profitieren. Und warum ein globaler "Marshall Plan" letztlich eine Glücksformel für alle sein kann.

Doch was bedeutet das eigentlich für unsere Bildungslandschaft? Ist PISA alles?

Um auf diese Frage erste Antworten zu finden, entspann sich anschließend eine anregende Podiums-Diskussion. Unter Leitung der Wiesbadener Unternehmerin Susanne Leithoff berichtete zunächst der Wiesbadener Abiturient Julian, wie das Phänomen der Globalisierung innerhalb des Unterrichts behandelt wird und wünschte sich eine intensivere Information und Diskussion darüber. Auch sein Frankfurter Altersgenosse David sah noch erheblichen Nachholbedarf, wenn es um das Verständnis und eine sozial gerechte Förderung der jungen Generation geht.

Daraufhin erläuterte Schulleiterin Konstanze Schneider, wie vor allem vernetztes Denken und soziale Kompetenzen an der IGS Nordend gelehrt und gelebt werden. Aus der Trendforschung der Deutschen Bank AG zeigte der Volkswirt Stefan Bergheim anhand des "Happy Planet Index", auf wie Glück definiert wird und warum es kaum von Einkommen oder Bruttoinlandsprodukt abhängt. Dr. Anette Rein, Direktorin des Frankfurter Museums der Weltkulturen, stellte dabei so manche Kriterien in Frage und warnte davor, die Welt weiterhin nur aus der europäischen Wertebrylle zu betrachten. Der Königsteiner Wirtschafts-Ingenieur Dr. Martin Kasper zeigte an einem Bildungsprojekt in Indien kurz auf, wie die von ihm gegründete Stiftung Childaid Network vorgeht, ehe eine Reihe von Zuschauerfragen in die weitere Diskussion einfließen.

Fast hätten die Schülerinnen und Schüler der IGS Nordend der prominenten Runde die Schau gestohlen. Mit Gesangseinlagen und einer rockigen Version von Schillers "Die Räuber" stimmten sie die Teilnehmer ein und die Zwillingsschwestern Amie und Maimouna Jah sorgten mit ihrer professionellen A Capella-Version von "Stand by me" für echte Gänsehautatmosphäre.

Auch Prof. Radermacher war von den Darbietungen und der Diskussion sichtlich begeistert und forderte die Mitglieder der Global Marshall Plan Initiative auf, das Thema Bildung vor Ort zu vertiefen. Mit mehr und vielfältiger Kultur statt passivem Konsum werden die schlummernden Kreativpotentiale auf Glück und die Gesellschaft auf gesundes Wachstum ausgerichtet.

Andreas Börner und Michael Franz versprachen als Leiter der neu gegründeten Regionalgruppe Rhein-Main, engagierte Personen, Institutionen und auch Unternehmen zu einem zukunftsfähigen Zusammenspiel zu bewegen. Interessenten melden sich bitte per [E-Mail](mailto:rhein-main@globalmarshallplan.org) (rhein-main@globalmarshallplan.org).

## **Erfolgreiche Veranstaltungen in Hagen Präsentation der Global Marshall Plan Initiative**

Auf Initiative unseres Unterstützers Klaudius Gansczyk wurde Ende Februar die Global Marshall Plan Initiative gleich zwei Mal einem großen interessierten Publikum in Hagen präsentiert.

Am Theodor-Heuss-Gymnasium Hagen sind die Inhalte der Global Marshall Plan Initiative schon lange Teil des Curriculums. Als am 26.02.2007 das 10-jährige Jubiläum des Anbaus der Schule gefeiert wurde, war die Initiative ebenfalls Thema: Franz Josef Radermacher hielt den Festvortrag "Der Global Marshall Plan - global und dennoch lokal". Reaktionen auf den Vortrag finden Sie im [Pressespiegel](#).

Am folgenden Tag nahmen 140 Unternehmer am "Business Breakfast" der Stadt Hagen teil, bei dem ebenfalls die Ideen des Global Marshall Plan vorgestellt wurde.

## **Global Marshall Plan Gruppe bei XING**

Schon über 80 Mitglieder!

Die Internet-Plattform [XING](#) basiert auf der Theorie "Jeder kennt jeden über sechs Ecken" und bietet ihre praktische Umsetzung: Mitglieder können dort ihr persönliches Netzwerk ausbauen. Auch immer mehr Mitarbeiter und Unterstützer von NGOs nutzen dies.

Bei XING gibt es zudem die Möglichkeit, thematische Gruppen zum Austausch und zur Diskussion zu bilden. Seit 2006 gibt es dort auch eine Global Marshall Plan Gruppe, in der auf deutsch (neu) und englisch [diskutiert](#) werden kann. Moderiert wird sie von Oliver Adria und Helge Bork. Wenn Sie schon Mitglied bei XING sind, können Sie sich einfach für die Gruppe anmelden. Registrierung und Mitgliedschaft bei XING sind in der Basisversion kostenlos.

Diese Plattform bietet die Möglichkeit, die Ideen der Global Marshall Plan Initiative anderen Zielgruppen bekannt zu machen.

## **Initiativen für Nachhaltigkeit an deutschsprachigen Universitäten Eine Bestandsaufnahme**

Im März erschien dazu eine Analyse von Davide Brocchi ([Institut Cultura21 e.V.](#)). Unter den untersuchten Initiative finden sich zahlreiche Unterstützer und Kooperationspartner der Global Marshall Plan Initiative, u.a. YOIS, die Global Marshall Plan Hochschulgruppe Karlsruhe und der DSI Lüneburg. Die Untersuchung zeigt nicht nur die Vielfalt des studentischen Engagements im Bereich Nachhaltigkeit und die unterschiedlichen Positionen auf, sondern beleuchtet auch kritisch den Einfluss und die Aufgabe der Initiativen in unserer Gesellschaft.

[Zur Analyse \(pdf, 420 kB\)](#)

## **Neue Ansprechpartner bei AIESEC - Vorstellung des Driveteams**

Im Jahr 2007 sind Juliane Krüger, Gerrit Mumm und Christian Ulbricht unsere Ansprechpartner bei der Studierendenorganisation AIESEC.

[Hier](#) stellen sie sich und die bisher geplanten Aktivitäten vor (pdf, in englisch).

Für eine Konferenz am 13. April 2007 in Bielefeld sucht AIESEC Deutschland Referenten zum Thema "Emerging Markets". Wenn Sie interessiert daran sind, zu dem Thema zu sprechen oder weitere Informationen benötigen, melden Sie sich bitte per E-Mail bei [Christian Ulbricht](#).

## **AIESEC beim Beirat für Nachhaltige Entwicklung Studierende stellen den Global Marshall Plan vor**

Am 28. März stellte das AIESEC Global Marshall Plan Drive Team, neben vielen anderen studentischen Initiative, ihre deutschlandweite Dialogreihe "A sustainable world is possible!"

beim parlamentarischen Beirat für Nachhaltige Entwicklung vor. Neben vielen unterschiedlichen Perspektiven über Nachhaltigkeit war auch der Global Marshall Plan ein Thema. Erschreckend war die Unkenntnis der Parlamentarier über die Hintergründe und vorgetragenen Konzeptionen. Erfreulich hingegen ist dieser erste wesentliche Schritt, um einen Dialog zwischen (studentischer) Zivilgesellschaft und Politik zu institutionalisierten und damit die Ideen weiter voranzutreiben.

Gerrit Mumm

### **Jetzt an die Zukunft denken – Tristan Kunstkalender 2008 Bestellen Sie jetzt!**

Der Tristan Kunstkalender ist ein begehrtes Sammlerstück und der Künstler ein Unterstützer unserer Initiative. Erstmals widmet er seinen Kalender 2008 der Global Marshall Plan Initiative.

Bestellen Sie zu einem einmaligen Aktionspreis diesen limitierten Kunstkalender (480 x 640mm) für € 25 ( pro Stück) von denen 10 € an die Global Marshall Plan Foundation gehen.

Auf Wunsch ist der Kalender auch mit persönlicher Widmung erhältlich. Die Global Marshall Plan Initiative präsentiert sich auf einer eigenen Seite hinter dem Kalenderdeckblatt.

[Vorschau auf die Kalenderbilder](#) (pdf, 1,7 MB)  
[Mehr zum Künstler](#)

Um sich einen oder mehrere der Kalender des siebzehnten Jahrgangs zu sichern, [bestellen Sie](#) bitte zum 7. April 2007. Bitte haben Sie Verständnis, dass der Rechnungsbetrag sofort mit der Bestellung fällig wird. Der Kalender wird im September 2007 an Sie ausgeliefert.

### **Weltinnenpolitik 2007 - Notwendige Vision einer Realpolitik?**

Dieser Begriff von Carl Friedrich von Weizsäcker war einst eine Vision. Heute ist er eine Notwendigkeit. Wie gestaltet sich seine Realpolitik in der globalisierten Welt? Was kann Weltinnenpolitik im Konzert der Weltmächte und Nationalpolitiken leisten?

Vom 18. bis 20. Mai bietet die Tagung in der Evangelischen Akademie Tutzing die Möglichkeit, die notwendige Neuausrichtung des Handlungsspektrums zu diskutieren.

Prof. Klaus Töpfer schrieb das [Grußwort zur Tagung](#).

Das vollständige [Programm](#) mit Informationen zur Anmeldung.  
Zur Webseite der [Evangelischen Akademie Tutzing](#)

### **Vision Summit 2007**

Der "Visionsgipfel" ist getragen von der Idee, visionär und zugleich handlungsorientiert zur Diskussion um eine bessere Gestaltung der Globalisierung beizutragen. Der Visionsgipfel ist dabei weder ein Gegengipfel noch eine Veranstaltung, die sich gegen Gegen-

Veranstaltungen richtet. Man könnte ihn eher als einen „Für-deutlich-mehr-Gipfel“ bezeichnen.

In diesem Sinne bietet er:

- \* Zukunftskonzepte, die zugleich konstruktiv-visionär sowie handlungsorientiert und damit praktisch umsetzbar sind
- \* Lösungen, die nachhaltig und globalverantwortlich sind sowie zugleich marktwirtschaftlich funktionieren
- \* Mediale Aufmerksamkeit für intelligente, klug ausgearbeitete Lösungen statt für nur Forderungen, Proteste und Kompromisse
- \* Entscheidungshilfe für mutigere Entscheidungen bei Treffen wie dem G8-Gipfel und künftigen ähnlichen Gipfeln oder sonstigen bedeutenden internationalen Konferenzen
- \* Think-Tank und Netzwerk für die permanente Entwicklung und den Austausch von solcherart integrierten Lösungskonzepten auf der Plattform des Visionsgipfels und des Global Economic Network, einem der Initiatoren des Visionsgipfels

Bei jedem Visionsgipfel werden ausgewählte Zukunftskonzepte vorgestellt. Jeder kann für künftige Visionsgipfel weitere Zukunftskonzepte vorschlagen, die den oben genannten Kriterien entsprechen und die dann auf dieser Homepage diskutiert werden.

Der diesjährige Gipfel findet am 4. und 5. Juni in Berlin statt. [Weitere Informationen](#)

## **Pressespiegel - Die Initiative in der Tagespresse**

30. März 2007, oekonews.at  
Schüler unterstützen UN-Kampagne  
[Der erste Spatenstich für besseres Klima](#)

29. März 2007, Pfälzer Tageblatt  
Vortrag zur Globalisierung: „Können es schaffen“  
["Noch 20 Minuten"](#)

29. März 2007, salzburg.at  
Öffentliche Podiumsdiskussion  
[Zukunft zwischen Wohlfahrtsstaat und Turbokapitalismus](#)

29. März 2007, Starnberger Merkur  
UN-Kampagne bei der MIS in Percha-Buchhof gestartet  
[Eine Milliarde Bäume das Ziel](#)

29. März 2007, Süddeutsche Zeitung  
Schüler initiiert Netzwerk für Baum-Kampagne  
[Rettung mit dem Spaten](#)

28. März 2007, Menschen das Magazin  
Neue Spielregeln für die Welt  
[Weltwirtschaft](#)

26. März 2007, ORF Steiermark  
"Regional Center of Expertise" (RCE)  
[Zentrum für Nachhaltigkeit gegründet](#)

24. März 2007, Schwäbische Zeitung  
["Brauchen Bereitschaft, eigene Ansichten zu hinterfragen."](#)

23. März 2007, Starnberger Merkur  
Tutzinger Schüler starteten Werbefeldzug für „Plant for the Planet“  
[Eine Milliarde Bäume pflanzen für Klimaschutz](#)

10. März 2007, Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung  
[Augen wurden geöffnet](#)  
Schüler begeistert von Vortrag

7. März, Iserlohner Stadtspiegel  
["Wir brauchen keine Ökonomie, die die Umwelt zerstört"](#)  
Woeste-Gymnasiasten beeindruckt von Radermacher-Vortrag

7. März 2007, Hagener Rundschau  
[Unterrichtsstoff wird lebendig](#)  
Global und dennoch lokal - Franz Josef Radermacher sprach am Theodor-Heuss-Gymnasium

3. März 2007, Stuttgarter Zeitung  
[Ein Versuch der gerechten Globalisierung](#)  
Nur eine Ökosoziale Marktwirtschaft könne ein Ausweg sein, heißt es im Global Marshall Plan.

22. Februar 2007, B.A.U.M. Newsletter  
Rezension [Hoffnung Europa](#)

## Veranstaltungen

4.4.2007 19:30, Hamburg  
**"Der Global Marshall Plan - eine politische Expedition flussaufwärts"**  
Vortrag für die ÖDP-Hamburg (Ökologisch- Demokratische Partei)

18.4.2007 19:00, Wuppertal  
**Gründung Regionalgruppe Bergisches Land**

18.4.2007 20:00, Hamburg  
**Der Global Marshall Plan**  
- Eine politische Expedition flussaufwärts" Vortrag mit Diskussion Sören Köppen

19.4.2007, Weißkirchen, Österreich  
**"Globalisierung gerechter gestalten"**  
Dr. Josef Riegler spricht im Katholischen Bildungswerk

4.5.2007 11:00 - 5.5.2007 17:00, München  
**1. Halbjahrestreffen der Global Marshall Plan Initiative**  
erstes Treffen 2007

18.5.2007 17:30 - 20.5.2007 12:30, Tutzing  
**Weltinnenpolitik 2007**  
Dieser Begriff von Carl Friedrich von Weizsäcker war einst eine Vision. Heute ist er eine Notwendigkeit.

4.6.2007 - 5.6.2007, Berlin

**Vision Summit 2007**

Der Visionsgipfel findet in unmittelbarer inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit der B.A.U.M.-Jahrestagung 2007 statt.

5.6.2007 - 7.6.2007, Rostock

**Alternativgipfel zum G8-Gipfel in Heiligendamm**

Mit Global Marshall Plan Workshop

16.6.2007, Grainau/Bayern

**"Globalisierung gerechter gestalten"**

Dr. Josef Riegler spricht in der Landvolkshochschule

21.6.2007, Nüziders (Österreich)

**"Was meint Ökosoziale Marktwirtschaft?"**

Dr. Josef Riegler spricht beim Alpenvereinsjugend Vorarlberg:

13.7.2007 - 14.7.2007, Ingolstadt

**2. Weltinnenpolitisches Colloquium**

20.9.2007 - 22.9.2007, Oestrich-Winkel

**18. European Business School Symposium**

dieses Jahr unter dem Thema 'People, Nature, Money - A balanced world or resource crisis?'

26.9.2007, Bad Schallerbach, Österreich

**2. Halbjahrestreffen der Global Marshall Plan Initiative**

13.10.2007, Fürstenfeld (Österreich)

**"Global Marshall Plan"**

Dr. Josef Riegler spricht beim Cartellverband

24.10.2007, Stuttgart

**"Von der sozialen Marktwirtschaft zur Ökosozialen Marktwirtschaft"**

**Info-Redaktion**

Global Marshall Plan Initiative

Helge Bork, Andrea von Lehmden, Frithjof Finkbeiner (V.i.S.d.P.R.)

Global Marshall Plan

Koordinationsbüro

Steckelhörn 9

D-20457 Hamburg

**[www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org)**

**[office@globalmarshallplan.org](mailto:office@globalmarshallplan.org)**

Die Global Marshall Plan Initiative setzt sich für eine Ökosoziale Marktwirtschaft durch einen Global Marshall Plan ein. Global Marshall Plan News ist das Medium, um die Aktiven in der Initiative über die neusten Entwicklungen zu informieren.

Global Marshall Plan News erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat. Bitte senden Sie Artikel bis zum Freitag des vorhergehende Monats an **[news@globalmarshallplan.org](mailto:news@globalmarshallplan.org)**.

---

Wenn Sie die Global Marshall Plan News nicht mehr beziehen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an **[news.unsubscribe@globalmarshallplan.org](mailto:news.unsubscribe@globalmarshallplan.org)**